


# MAIS EINE PFLANZE ZWISCHEN HUNGER UND PROFIT

## „LANDGRABBING“: DIE GRENZENLOSE GIER NACH ACKERLAND

**Ausländische Regierungen oder Investoren kaufen in anderen Ländern große Bodenflächen, um dort Nahrungsmittel für den Export zu produzieren – nicht um die eigene, hungernde Bevölkerung zu versorgen. Pflanzen werden angebaut für die Biosprit-Gewinnung, Gummi-Produktion etc. oder um auf steigende Agrar- und damit Bodenpreise zu spekulieren. Für die einheimische Bevölkerung hat dies oft gravierende Folgen.**



**Löse die Aufgaben anhand der Informationen aus dem Film und der Quelle.**

1. Welche Auswirkung hat „Landgrabbing“ auf die Subsistenzwirtschaft der einheimischen Bevölkerung – beispielsweise auf die Familie von Jemimah?
2. Versetze dich in die Situation der afrikanischen Regierungen: Welche Motive bewegen sie, mit den Investoren zusammenzuarbeiten? Und nenne Gründe, weshalb es in der Regel in den Entwicklungsländern „einfacher“ ist Land zu enteignen als vergleichsweise in Deutschland.
-  3. Informiere dich im Internet über weitere Agrar-Rohstoffe wie etwa die Ölpalme, Rizinus oder Jatrophanuss, die international gehandelt werden. Beschreibe dann die Folgen, welche durch deren Anbau entstehen.

### Land Grabbing

Private Unternehmen kaufen oder pachten große Ländereien, die sie meist für die Produktion von Biotreibstoffen, Futtermittel für die Fleischproduktion oder für Agrarrohstoffe nutzen, die sie anschließend exportieren. Land Grabbing ist besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern verbreitet, in denen das Land ohnehin ungerecht verteilt ist und sich einflussreiche Personen große Agrarflächen aneignen. Häufig findet Land Grabbing in entlegenen Gegenden statt, ohne dass die Bewohner befragt oder ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden. Diese Form der Landnahme hat seit der Lebensmittelkrise 2008 stark zugenommen. (...)

70% des Land Grabblings findet in Afrika statt. Aber auch in Asien und Lateinamerika investieren internationale Großinvestoren in die Landwirtschaft. Häufig werden gerade in Ländern mit einer schlechten Lebensmittelversorgung der einheimischen Bevölkerung große Agrarflächen an Investoren verpachtet oder verkauft. Das genaue Ausmaß des Land Grabblings ist nicht bekannt. Schätzungen gehen davon aus, dass diese Form der Landnahme in den letzten Jahren rund 230 Millionen Hektar Agrarfläche erfasste. Zum Vergleich: Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in der Europäischen Union beträgt rund 180 Millionen Hektar.

### Entwicklungschance oder Landraub?

Weltbank und Welternährungsorganisation (FAO) sehen im Land Grabbing Entwicklungschancen. Großprojekte in der Landwirtschaft sollen Impulse in die Entwicklungsländer bringen. Die ausländischen Investoren versprechen den Regierungen bei Verkauf oder Verpachtung großer Agrarflächen den Ausbau von Infrastruktur, Arbeitsplätze und neue Technologien in den Anbaumethoden. Verschiedene Studien von internationalen Hilfsorganisationen zeigen jedoch, dass die von ausländischen Unternehmen getätigten Investitionen in die Landwirtschaft der Entwicklungsländer meist an den Bedürfnissen der einheimischen Entwicklung vorbei gehen oder sie sogar schädigen.

Die Probleme beginnen häufig bereits mit dem Erwerb der Agrarflächen. Es wird „brachliegendes“ Land ohne Eigentümer an Investoren verkauft. Häufig werden diese Flächen aber bereits von Kleinbauern bewirtschaftet. Da Eigentumstitel in wenig entwickelten Regionen nicht unbedingt schriftlich registriert sind, wird den Kleinbauern das Eigentum für die Nutzung von Großinvestoren ohne Entschädigung einfach aberkannt. Sie verlieren gemeinschaftliche Landrechte, die insbesondere von Frauen in Anspruch genommen werden, um Brennholz und Wildfrüchte zu sammeln oder Wasser zu holen. (...)

Der Ausbau großer Agrarflächen geht meist mit der Rodung von Waldflächen, Trockenlegung des Bodens und der Um- oder Ableitung großer Wassermengen einher. Für die Menschen vor Ort, die in einem bestimmten Ökosystem leben, kann das bedeuten, dass sie nicht mehr an ihre üblichen Wasserstellen kommen oder ihre Agrar- bzw. Weideflächen trockengelegt oder überflutet werden. Die umliegenden Agrarflächen werden unfruchtbar gemacht und zerstört.

Quelle: Hintergrund zur Sendung: [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de), Autorin: Ana Rios